

SN, 16.11.2012

„Mama, wie kriegt man eigentlich Babys?“

Altersgemäße Aufklärung stärkt Kinder und hilft dabei, sie vor sexuellen Übergriffen zu schützen.

Wenn Kinder Fragen zum Thema Sexualität stellen, fühlen sich Eltern häufig überfordert: Warum will mein Kind das wissen? Ist es dafür nicht noch zu klein? Und: Wie soll ich das erklären?

Der eigene Körper und die Frage nach der eigenen Herkunft interessieren Kinder von klein auf, doch nicht alle stellen ihre Fragen nach außen. Sinnvoll ist es aber in jedem Fall, altersentsprechende Informationen anzubieten, da eine gute Aufklärung zum Schutz vor sexuellem Missbrauch beiträgt: Kinder, die wissen, was Sexualität ist und wo sie hingehört (nämlich zu Erwachsenen oder älteren Jugendlichen, aber sicher nicht zwischen Erwachsene und Kinder), können einen sexuellen Übergriff leichter erkennen, Grenzen setzen und sich Hilfe holen.

Was aber sind altersgemäße Informationen? Dazu gibt es ein paar Anhaltspunkte: In der Regel interessieren sich Kinder ab etwa drei Jahren für die Unterschiede zwischen Mädchen und Buben und wollen diese im Detail erforschen. Gemeinsam auf die Toilette zu gehen oder



SN-Couch
Kinder

DANIELA RÖMER

beim Doktor-Spielen den Körper genau zu untersuchen, entspricht daher einer normalen kindlichen Neugier und sollte von Erwachsenen erlaubt werden, sofern die Freiwilligkeit aller Beteiligten sichergestellt ist.

Mit ungefähr vier Jahren möchten Kinder wissen, wo die Babys herkommen. In diesem Alter genügt es zu erklären, dass Babys im Bauch ihrer Mama wachsen. Mit fünf Jahren möchten die Kinder wissen, wie die Babys aus dem Bauch herauskommen – und mit etwa sechs Jahren wollen sie auch wissen, wie sie da hineingekommen sind.

Manchmal können die Fragen natürlich schon früher auftauchen, zum Beispiel wenn ein Kind gerade ein Geschwisterchen bekommen hat. Grundsätzlich sollen

daher alle Fragen beantwortet werden, die gestellt werden, und zwar so einfach wie möglich.

Vielen Eltern fällt es zunächst schwer, die richtigen Worte zu finden: verständlicherweise, denn mit Kindern über Sexualität zu sprechen ist für die meisten ungewohnt. Doch mit jeder Antwort wird es leichter, über das Thema Sexualität zu reden, das für die Kinder grundsätzlich ein interessantes Wissensgebiet wie jedes andere ist, nicht peinlicher als Dinosaurier oder Ritter. Altersgerechte Aufklärungsbücher können Anregungen geben für geeignete Formulierungen und sind auch ein guter Anknüpfungspunkt für Kinder, die von sich aus keine Fragen stellen.

Mag.a Daniela Römer, Psychologin und Sexualpädagogin beim Verein Selbstbewusst: Verein für Sexualpädagogik und Prävention von sexuellem Kindesmissbrauch; www.selbstwusst.at. **Psychologische Hilfe** gibt es auch auf www.kuratorium-psychische-gesundheit.at. Die Hotline des Kuratoriums für psychische Gesundheit lautet: 0664/1008001.